

Niederschrift
der 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 09.12.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert
Frau Olga Fot

bis 18:00 Uhr

Mitglieder

Herr Raoul Heimrich
Herr Hans Joachim Krämer
Herr Daniel Ruddies
Herr Thomas Schulz

Vertreter

Frau Doreen Breuer
Herr Kai Danter

Vertretung für Frau Heike Corinth
Vertretung für Frau Friederike Fechner

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt
Herr Stephan Bogusch
Herr Jan Gereit
Frau Dorina Kasten
Herr Dr. Christoph Langner
Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist
Herr Eckhard Wiesenthal

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 11.11.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Mitgliedschaft des STRALSUND MUSEUM im Deutschen Museumsbund
Vorlage: B 0073/2020
- 3.2** Benennung von Straßen in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0080/2020
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Informationen zum Masterplan Zoo
- 4.2** Landesehrenamtskarte MV: Überlegungen zu städtischen Angeboten
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 1. stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 11.11.2020

Die Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 11.11.2020 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Mitgliedschaft des STRALSUND MUSEUM im Deutschen Museumsbund Vorlage: B 0073/2020

Frau Kasten teilt mit, dass es den Deutschen Museumsbund schon seit 1917 gibt. Das STRALSUND MUSEUM ist Gründungsmitglied vom Museumsverband in MV, möchte jetzt aber der Dachorganisation beitreten, um sich stärker vernetzen zu können.

Herr Bremert stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0073/2020 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Benennung von Straßen in der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0080/2020

Herr Bogusch geht kurz auf den Inhalt der Vorlage ein. Die Straßen sollen nach Hansestädten aus dem Raum Niedersachsen benannt werden. Auf die Frage von Herrn Bremert, warum Städte aus Niedersachsen vorgeschlagen werden, erklärt Herr Bogusch, dass dies frei gewählt wurde und alle Hansestädte aus MV bereits verwendet werden.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0080/2020 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Informationen zum Masterplan Zoo

Frau Behrendt erklärt, dass zu Beginn des Jahres von Seiten des Amtes für Kultur, Welterbe und Medien im Ausschuss berichtet wurde, welche Projekte in den nächsten Jahren umgesetzt bzw. begonnen werden sollen.

Darunter befand sich auch die Erstellung eines Masterplans für den Zoo. Zu dem aktuellen Stand zu dem Vorhaben wird Herr Wiesenthal Ausführungen machen.

Der Zoo Stralsund hat 2019 60-jähriges Bestehen gefeiert. Die Entstehung geht auf eine Initiative von Herrn Hartmut Olejnik zurück. Der Zoo verzeichnet steigende Besucherzahlen, was ihn zu einer wichtigen Kultureinrichtung mit einem Bildungsauftrag macht. Vor ca. drei Jahren hat Herr Dr. Langner um eine tiefere Betrachtung der Entwicklung des Zoos gebeten. Was konnte erreicht werden, wo werden Verbesserungsmöglichkeiten gesehen und welche Projekte sollten in den nächsten 10 – 15 Jahren umgesetzt werden. Es sollte ein Entwicklungskonzept für den Zoo erstellt werden. Ein Konzept bietet neben der Darstellung des Erreichten und des noch Anzustrebenden auch die Möglichkeit, Fördermittel zu generieren. In Zusammenarbeit mit der SES wurde ein Fördermittelantrag zur Erstellung eines solchen Konzeptes gestellt. Dieser wurde positiv beschieden, was zu einer Zusammenarbeit mit dem Büro Wiesenthal geführt hat.

Den Ausschussmitgliedern wird heute der aktuelle Stand zu dem Projekt präsentiert. Frau Behrendt betont, dass das Projekt noch nicht abgeschlossen ist und es sich lediglich um einen Zwischenstand handelt.

Herr Eckhard Wiesenthal geht kurz auf seinen Werdegang ein. Der Biologe war unter anderem stellvertretender Direktor eines Zoos und Geschäftsführer eines Wildparks in Schleswig-Holstein. Vor 21 Jahren folgte dann die Gründung des Büros „Tiergartengestaltung“.

Herr Wiesenthal erklärt, dass ein Zoo neben der Funktion als Freizeitangebot noch viele weitere Aufgaben zu erfüllen hat. Nachfolgend schildert er die Inhalte eines Masterplans:

- Standortanalyse und städtebauliche Situation
- Inhaltliche Betrachtung - Bestandsaufnahme (Außenwahrnehmung, Bestandsanalyse, Innenwahrnehmung, Tierbestand, SWAT-Analyse, Wegesystem)
- Betriebswirtschaftliche Analyse (Welche Aufgaben werden erfüllt? betriebliche Organisation, Personalanalyse, Betrachtung des gewerblichen Bereiches, Investitionen)
- Masterplan
- Wirtschaftlichkeitsanalyse

Die Diskussionen zu den einzelnen Themen sollen im Februar abgeschlossen werden. Die Bestandsanalyse ist weitgehend erstellt.

Herr Wiesenthal betont, dass ein Masterplan sich weiterentwickelt und immer wieder angepasst werden muss. Der Masterplan ist auf eine Zeit von 10 – 15 Jahren angelegt, woraus sich Anpassungsbedarfe ergeben, allerdings bietet der Plan auch Planungssicherheit.

Zum Leitbild des Zoos kann Herr Wiesenthal heute schon Ausführungen machen.

Um zu erfahren, wie der Zoo von außen wahrgenommen wird, hat die Verwaltung Schreiben an Institutionen verschickt. Diese wurden gebeten, sich dazu zu äußern, wie sie zum Zoo stehen.

Der Zoo sollte nach Auffassung des Büros noch viel stärker im kulturellen Bereich vertreten sein. Herr Wiesenthal betont, dass ein Zoobetreiber über 30 Gesetze und Verordnungen (z. Bsp. Bundesnaturschutzgesetz, Zoorichtlinie) einhalten muss. In diesen Vorschriften ist genau geregelt, was ein Zoo leisten muss (Bildungsaspekte, Erhaltungs- und Artenschutzaspekte)

Der Zoo ist nicht nur ein Freizeitangebot, sondern für die ganze Region u. a. ein Investor, ein Auftraggeber, Arbeitgeber und ein Strukturförderer.
Herr Wiesenthal geht kurz auf die Wertschöpfung eines Zoos ein.

Weiter geht Herr Wiesenthal auf die Besucherstruktur des Stralsunder Zoos ein. Zu 78% wird der Zoo von Familien besucht. Mehr als 50% der Besucher kommen aus der Region bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Zahlen zeigen, dass, auch wenn der Zoo bereits 33% der Bevölkerung erreicht, noch Potenzial vorhanden und der Zoo leistungsfähiger ist.

Die höchste Motivation, einen Zoo zu besuchen, ist die emotionale Komponente. Außerdem gibt es eine soziale und eine intellektuelle Motivation.

Die Verweildauer im Zoo ist in den letzten Jahren stark gestiegen und liegt momentan bei einem Durchschnittswert von 3,6 Stunden.

Außerdem wurde aus verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet, wie wichtig welche Tiere sind.

Weiterhin wurden die Gebäude bewertet und geschaut, welche in Ordnung sind, welche erneuert werden müssen oder wo neue Gebäude entstehen könnten.

Herr Wiesenthal stellt verschiedene Ideen vor, die bisher entwickelt worden sind. Denkbar sind verschiedene Pfade, die zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr genutzt werden können und zu denen man Geschichten erzählt.

1. Der Mühlenpfad – Vom Bauernhof in die Wildnis. (Wasserspielplatz, Café)
2. Der Kartoffelweg
3. Der Schwanensteg
4. Die Himmelsschneise (Baumwipfelpfad)
5. Traumpfade (australische Vogelwelt, Goldgräberstimmung, Erweiterung Gastronomie, Schaffung eines Spielbereiches)
6. Lehrpfad „Am Bachlauf“

Eine weitere Überlegung ist die Schaffung eines geschlossenen Wirtschaftsweges außerhalb der Besucherpfade.

Herr Wiesenthal betont, dass es sich um Ideen handelt, die noch weiterentwickelt werden müssen, für weitere Vorschläge zeigt sich das Planungsbüro offen.

Herr Bremert bedankt sich für die gute Präsentation.

Frau Fot gibt zu bedenken, dass der Baumwipfelpfad behindertengerecht sein muss. Sie schlägt vor, im Zoo auch heimischen Pflanzen und Bäume zu beschildern. Außerdem spricht sie sich dafür aus, Tafeln mit Spuren der Tiere zu errichten oder Bilder zu zeigen, was Vögel sehen, wenn sie fliegen.

Auf die Frage von Herrn Bremert antwortet Herr Dr. Langner, dass der Masterplan in der Absicht begonnen worden ist, mit allen Beteiligten Einvernehmen herzustellen. Die Planung wird breit aufgestellt und gemeinsam erstellt.

Es gibt keine weiteren Fragen, Herr Bremert schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Landesehrenamtskarte MV: Überlegungen zu städtischen Angeboten

Frau Behrendt informiert, dass die Verwaltung sich in den letzten Wochen intensiv damit auseinandergesetzt hat, inwieweit städtische kulturelle Einrichtungen als Partner für die landesweite Ehrenamtskarte etabliert werden können. Die Karte wird seit August dieses Jahres vergeben. Es wurden bereits über 1000 Karten ausgereicht. Der Bürgerschaft werden in den kommenden Wochen verschiedene Vorlagen (Entgeltordnungsanpassungen) zur Beschlussfassung zu diesem Thema vorgelegt. Unter anderem soll den Inhabern der Karte ermöglicht werden, den Zoo und das Stralsund Museum kostenlos zu besuchen. Beteiligen sollen sich außerdem die Stadtbibliothek, das Sportbad und die Musikschule.

Nach erfolgter Beschlussfassung sollen die Angebote öffentlich beworben und bekannt gemacht werden.

So kann ein gutes und fundiertes Angebot zur Förderung des Ehrenamtes geschaffen werden.

Herr Bremert begrüßt den Vorschlag der Verwaltung und unterstützt das Vorhaben.

Herr Ruddies erkundigt sich, ob es schon Erfahrungen aus anderen Städten mit dem Thema gibt. Frau Behrendt erklärt, dass das Land Ermäßigungen in den landeseigenen Einrichtungen anbietet. Städte, die sich beteiligen, sind Frau Behrendt bislang nicht bekannt. Eine Auflistung der Angebote findet sich auf der Internetseite zur Landesehrenamtskarte.

Es gibt keine weiteren Fragen zu dem Thema. Herr Bremert schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Auf die Frage von Herrn Heimrich erklärt Frau Wolle, dass es bei der Frist zur Ausschreibung der Wallensteintage einen Fehler gegeben hat und dieser in der Zwischenzeit korrigiert worden ist. Das Fristende für das Einreichen der Angebote ist der 18.12.2020.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte und Herr Bremert schließt die Sitzung.

gez. Christian Bremert
1. stellv. Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung